

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder liegt eine neue Ausgabe des Sozial Sponsor Aktuell vor Ihnen und wir informieren Sie gerne über Projekte und Aktivitäten des letzten Jahres.

Dank der Treue und Verbundenheit unserer Sponsoren, war es auch 2015 wieder möglich, die Mitgliedsvereine finanziell zu unterstützen und dadurch vielfältige Angebote im sozialen Bereich zu verwirklichen. Vielen herzlichen Dank dafür!!!

Dass die finanzielle Situation vieler Vereine nach wie vor schwierig ist, macht exemplarisch der Bericht von Detlef Busch in dieser Ausgabe des Sozial Sponsor Aktuell deutlich.

Eine erfreuliche Nachricht kann das Geburtshaus mitteilen: die räumliche Erweiterung dieses wichtigen Angebotes in Wuppertal konnte - auch dank der Sponsorengelder - realisiert werden. Ein Beispiel für soziales Engagement zeigt der beeindruckende Bericht des Arbeitslosenzentrums. Viele

Freiwillige und hauptberuflich Tätige betreuen Flüchtlinge und leisten somit eine wichtige und nachhaltige Arbeit!!

Vielleicht hat Sie unser Kunstkalender durch das zurückliegende Jahr begleitet. Kunst hat uns auch 2015 wieder inspiriert und neue Sponsoren beschert, wie beispielsweise die Firma Sonnenschein und den Künstler Jochen Hüttemann. Dem Aufruf am Anfang des Jahres ein Kunstwerk einzureichen zu dem Thema „Geben und Nehmen“ folgten viele Mitgliedsorganisationen. Die Exponate wurden im Löschcafé in Unterbarmen präsentiert und die Ausstellungseröffnung am 30. August war ein voller Erfolg! Bei hochsommerlichen Temperaturen bestaunten viele Besucher die Objekte, Fotos und Gemälde. Ein Postkartenset kann über den Verein Sozialsponsoring bestellt werden. Auch bei der WOGA 15 waren wir aktiv. Die zwölf Collagen, die als Grundlage



für den Kunstkalender 2015 dienten und im letzten Jahr von dem Künstler Jochen Hüttemann von Gaben der Besucher des Langen Tisches angefertigt wurden, stellten wir in den Räumen des Paritätischen in Elberfeld in der Kolpingstraße aus. In diesem Zusammenhang wurde einer breiten Öffentlichkeit der Verein und das Logo Sozialsponsor in Wuppertal bekannt gemacht.

Nun wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Sozialsponsor aktuell.

Birgit Stegen-Sischka
(Vorstandsvorsitzende)

Präsentation

Werbewerkstatt

Sonnenschein Gemeinsam mobil

Das Geburtshaus hat sich vergrößert

Das langsame Sterben der Sozialen Arbeit in Wuppertal Alpha e.V.

Arbeitslosenhilfe- so wichtig wie vor 30 Jahren.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung unserer Mitglieder mit 32.000 € im Jahr 2015

Erobern Sie mit der Werbewerkstatt die „Spitzen-Positionen“!

Der Bereich Suchmaschinenoptimierung (SEO) und -marketing erlebt seit Jahren einen gewaltigen Boom. So werden bundesweit mehr als 2 Milliarden Euro investiert, mehr als z.B. in Radio-, Plakat- oder Fachzeitschriften-Werbung investiert wurde (Quelle: OVK). Ohne eine professionelle SEO Begleitung und Beratung kommt deshalb heutzutage kaum noch ein Selbstständiger und kein Unternehmen aus. Doch Suchmaschinenoptimierung ist für viele kleinere und mittelständische Unter-

nehmen ein unbekanntes Schreckgespenst. Zu Unrecht, wie Martin Zientz vom Team der Werbewerkstatt Wuppertal aufzeigt. Fast alle Recherchen im Web beginnen mittlerweile über eine

WERBEWERKSTATT

www.werbe-werkstatt.net · 0202 66 79 100

Suchmaschine wie Google, Bing oder Yahoo – und gerade in Verbindung mit dem neuen Wachstumsmarkt im Web, der Regionalsuche, bietet SEO hier ein großes Potenzial sowohl für den

Existenzgründer als auch für den Mittelstand.

Für viele kleine und mittelständische Unternehmen stellt sich die Frage, wie sie sich gegen größere Konkurrenten durchsetzen sollen.

Die Werbewerkstatt ist hier genau der richtige Partner. Am Anfang der Zusammenarbeit stellen wir Ihre Webseite auf den Prüfstand. Gemeinsam erarbeiten wir die relevanten Suchbegriffe

zu denen Sie gerne gefunden werden möchten. Wir gewährleisten durch jahrelange Erfahrungen, dass ihre Webpräsenz in den Suchergebnissen der großen Suchmaschinen aufgewertet wird. So kann individuell für jeden Kunden das optimale Ergebnis erzielt werden. Suchmaschinenoptimierung ist keine Zauberei sondern ein langer und komplexer Prozess, bringt aber ausgezeichnete Ergebnisse. Lassen Sie sich begeistern und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch.



Sonnenschein gemeinsam mobil

www.gemeinsam-mobil.de

Das Unternehmen Sonnenschein Personenbeförderung aus Wuppertal feiert im kommenden Jahr sein **50jähriges Bestehen** mit einem klaren Bekenntnis:

„Wir wollen Menschen – unabhängig von ihrer Lebenssituation, Alter und Gesundheit – ein leistbares, individuelles Mobilitäts- und Servicekonzept bieten, damit sie so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft führen können“, so Geschäftsführer Harald Böning.

Mit fast 250 Fahrzeugen, davon über ein Drittel speziell für die Beförderung von Menschen mit Behinderung, und über 300 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann dieser Anspruch schon heute in weiten Teilen umgesetzt werden, aber zugleich fehlt auch noch ein gutes Stück des Weges. Warum ist das so?

In Deutschland leben schon heute 9,6 Millionen Menschen mit einer Behinderung, in Wuppertal sind es alleine 43.000 und mithin jeder 8. Einwohner. Die Zahl der Menschen die älter als 65 sind beträgt in unserer Stadt fast 75.000. Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt sie weiter deutlich an.

Zugleich ändert sich die Lebenssituation für die meisten Menschen. Die Anzahl von im Haushalt allein lebenden Personen wächst ebenso, wie deren Unterstützungsnotwendigkeit im Alltag. Und hier spielt Mobilität in Verbindung mit Service eine sehr große Rolle.

Der nicht barrierefreie Weg aus den oberen Stockwerken stellt auf einmal ein nicht mehr zu überwindendes Hindernis dar und der Weg zur Bushaltestelle wird plötzlich zu weit und mit dem Einkauf beschwerlich. Eine Taxifahrt ist teuer und für den Ein- und Ausstieg in einen tiefen Pkw-Sitz reicht oft die Beweglichkeit nicht mehr aus. Selten wird einem das Gepäck bis zur Wohnung gebracht, die Tür aufgeschossen und das Licht eingeschaltet.

Zwar gibt es auch Behinderten- und Patientenfahrtdienste, diese sind aber nur begrenzt verfügbar und stehen faktisch häufig erst nach Voranmeldung und langer Vorlaufzeit zur Verfügung. Zugleich ist und bleibt Mobilität in erster Linie aber eine Individualmobilität, da auch bei älteren Personen oder Menschen mit Behinderung der Wunsch nach Zeitsouveränität und Unabhängigkeit dominierend ist. Nur so ist es möglich, spontan Freunde oder Verwandte zu treffen, bei schönem Wetter ein Café zu besuchen und ungeplant einmal ins Theater zu gehen.

Um für diese zunehmende Zahl Betroffener einen sozialen Ausschluss zu vermeiden und eine Inklusion durch



räumliche Mobilität zu erhalten, werden für die Verkehrssysteme der Zukunft so neue Anforderungen entstehen. Es reicht nicht mehr alleine die Fahrt von einem Abfahrts- zu einem Zielort. Notwendig werden auch die gezielten Services und Hilfestellungen. Eine persönliche Begleitung auf Wunsch, Tragehilfen für gehbehinderte Menschen mit technischer Unterstützung durch Treppenläufer, jederzeitige Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der Verkehrsmittel und Leistbarkeit sowie Kostentransparenz sind dabei unabdingbare Dienstleistungen.

Die Umsetzung dieses Ziels bewegt uns jeden Tag und den damit verbundenen sozialen Gedanken tragen wir gerne weiter – auch mit Werbung auf unseren Bussen. Besonders freut es uns daher, dass wir so das ganze Jahr über und viele hundert Kilometer in der Woche auch auf den Verein Sozialsponsoring Wuppertal e. V. aufmerksam machen können. Vielleicht ein Werbeträger, der auch für Sie interessant ist?





Das Geburtshaus hat sich vergrößert

Nach 9 Monaten des Werdens und Wachsens ist auch diese besondere Schwangerschaft vorbei und der Anbau am Geburtshaus in der Hainstraße mit zwei neuen Räumen im Juni 15 fertig geworden. Dank der Unterstützung zahlreicher Spender und Sponsoren kann die Innenausstattung atmosphärisch an das bestehende Raumkonzept wunderbar anknüpfen. Das Team des Geburtshauses freut sich sehr darüber, mit dem zweiten Geburtsraum noch bessere Möglichkeiten zur individuellen Betreuung und Beratung von Schwangeren, Gebärenden und Eltern zu haben. Gleichzeitig ist der dringend benötigte zusätzliche Platz für Besprechungen, Schulungen und Netzwerkarbeit geschaffen worden, was auch intern eine deutliche Bereicherung ist. Durch den neu gewonnenen Platz im Büro wurde ein zwei-



ter Büroarbeitsplatz möglich, und die Öffnungszeiten konnten nun auch noch auf den Mittwochvormittag aus-

geweitet werden. Weitere Infos unter www.geburtshaus-wuppertal.de
Kirstin Seeland (Geschäftsführung Geburtshaus)

Arbeitslosenhilfe, heute so wichtig wie vor 30 Jahren



Die Arbeitslosenhilfe e.V. existiert seit 1982 als freier Träger. Als unabhängige Kontakt- und Anlaufstelle bieten wir seit über 30 Jahren Beratungskompetenz, Hilfe und Unterstützung, sowie weitere vielfältige Angebote, um mit schwierigen Situationen, die sich aus der Erwerbslosigkeit ergeben, fertig zu werden und Wege aus den daraus entstehenden Krisen zu finden. Neben unserer Sozialberatung für Empfänger von ALG I, ALG II und Grundsicherung bieten wir Hilfe und Unterstützung bei (Online) Bewerbungen, eine präventive Schuldnerberatung für Empfänger von ALG II, Infocafé

zu unterschiedlichsten Themen und unser beliebtes Frühstück für Erwerbslose, Geringverdiener und Senioren jeden Dienstag von 11 - 13 Uhr an. Traditionell zählen Personengruppen in vorwiegend prekären Lebenslagen wie Alleinerziehende, Migrant*innen, Langzeitarbeitslose und Wiedereinsteiger*innen zu unserem Besucherkreis. Seit einigen Monaten wird die Einrichtung verstärkt von Flüchtlingen aufgesucht. Hier suchen wir gerade nach Wegen die Sprachbarrieren mit Hilfe von ehrenamtlichen Übersetzern zu überwinden. Für das kommende Jahr werden wir die Ter-

mine für unsere Bewerbungshilfe aufstocken und benötigen auch hierfür Übersetzer, zudem planen wir ehrenamtliche Helfer der bestehenden Netzwerke in kleinen Schulungen für die Unterstützung der Flüchtlinge beim Jobcenter „fit zu machen“.

Unsere Einrichtung wird öffentlich gefördert. Die Beratung ist kostenlos, unser Arbeitslosenzentrum kann selbstverständlich auch unverbindlich besucht und die entsprechenden Angebote wahrgenommen werden, ohne Mitglied des Vereins zu sein.

Vertrauensschutz wird garantiert, der Wissensstand ist immer aktuell, wir pflegen kooperative Kontakte zu Behörden und anderen Stellen. Die Arbeitslosenhilfe Wuppertal e.V. ist durch ein breites Netzwerk tief in der Stadt verwurzelt.

Nach einem großen Wasserschaden im letzten Jahr, in dem wir unser Angebot nur eingeschränkt anbieten konnten, sind wir nun seit einigen Monaten wieder in der Chlodwigstr. 30.

Tanja Walraff · www.alz-wtal.de
beratung@alz-wtal.de
Tel.: 0202 - 2 422206



Das langsame Sterben der Sozialen Arbeit in Wuppertal

Viele Angebote des Paritätischen stehen bei einer weiteren Verweigerung einer deutlichen Erhöhung des städtischen Zuschusses vor dem Kollaps.

Ohne die 154 Mitglieder des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes würde der städtische Sozial- und Gesundheitsbereich nicht funktionieren. Aber seit dem Jahr 2000 gab es keine nennenswerte Erhöhung des kommunalen Zuschusses in allen Bereichen, die als „freiwillige Leis-

tungen“ der Stadt gelten.

Bei der Stadt Wuppertal ist das nicht unbekannt. Sozialdezernent Stefan Kühn versteht die prekäre Lage: „Kaufkraftbereinigt müssen die Verbände und Organisationen mit 30 Prozent weniger Geld als im Jahr 2000 auskommen. Wenn die Flaute weiter anhält, wird das Opfer fordern“.

Eine Aufstockung der städtischen Fördermittel um 2,6 % in 2014 und 1,2 % in 2015 ist weniger als ein Tropfen auf

den heißen Stein. Es trifft gerade bewährte langfristig laufende Maßnahmen besonders hart. Neue Maßnahmen konnten zum Start immer mit den dann geltenden Kosten rechnen, die langfristigen wurden systematisch kaputt gespart.

Entgegen Stefan Kühns Aussage hat die Flaute längst Opfer gefordert: Es wurden Stellen abgebaut und damit Leistungen eingeschränkt. Es wurden erhebliche Eigenmittel von Trägern einge-

setzt um bewährte Maßnahmen zu erhalten. Geld fehlt, um auf neue Herausforderungen zu reagieren. Und es wurden Angebote eingestellt, die finanziell einfach nicht mehr darstellbar waren. Die Förderung durch Sozial-Sponsoren kann hier an mancher Stelle die allergrößte Not lindern. Ein Ersatz für einen verantwortungsvollen Umgang der Stadt mit den sozialen Einrichtungen in Wuppertal kann sie aber nicht sein.

(Detlef Busch, alpha e.V.)

Diese Unternehmen unterstützen Sozialsponsoring Wuppertal e. V.

Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG
Axalta Coatings
Barmenia Versicherungen
bc business consult gmbh
Buscher Oil
CMC Werbeagentur
Com Guide GmbH
Designlotzen
Deutsche Bank
Druckservice HP Nacke KG
Erfurt & Sohn KG
Etiketten Vollmer
Hausverwaltung City Immobilien GmbH & Co KG
IHK Wuppertal Solingen Remscheid

Jochen Hüttemann
Kraft Industriefoto GmbH
Orgidea Ltd.
Praxis für Visuelle Kommunikation
RASSEK & PARTNER Brandschutzingenieure
ServeNet
Sonnenschein gemeinsam mobil
Stadtparkasse Wuppertal
twocream. creativemedia GmbH
Wertschätzung-Mensch, Ideen für gesundes Arbeiten
Westdeutsche Zeitung
Wiesmann und Partner, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Mitgliedsvereine Sozialsponsoring Wuppertal.e.V.

Organisation	Mittelverwendung 2015
AIDS-Hilfe Wuppertal e.V. (AHW)	Finanzierung des Projektes Living Library
alpha e.V.	Laufender Betrieb der Jugendwerkstatt
Arbeitslosenhilfe Wuppertal e.V.	Renovierung nach Wasserschaden
Behindert - na und? e.V.	Unterstützung von integrativen Ferienfreizeiten
Die Färberei e.V.	Finanzierung von Kulturangeboten
Förderverein für soziale Arbeit e.V.	Unterstützung des Projektes Sozialsponsoring Wuppertal
F.und F. Suchtkrankenhilfe e.V.	Zusätzliches Angebot an Freizeitaktivitäten
Geburtshaus Wuppertal e.V.	Ausbau der Geburtsräume
Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.	Renovierung der Stallungen
Montessori-Vereinigung e.V.	Sachmittel für Frühpädagogik und Schule
PHW Paritätische Hilfe e.V.	Finanzielle Unterstützung für bedürftige Senioren für das Angebot von "Senioren Aktiv"
Pro Familia Beratungsstelle	Material für die Sexualpädagogische Arbeit
Shed e.V.	Freizeiten und Auflüge für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Übernahme der nicht kassenfinanzierten Kosten für Reittherapie,
Vitalis Wohnungsgemeinschaften e.V.	Einrichtung neuer Wohngemeinschaften



Impressum

Herausgeber: Verein Sozialsponsoring Wuppertal e.V., Kolpingstr. 14, 42103 Wuppertal
Telefon (0202) 265 75 75, Fax (0202) 265 75 11 • info@sozialsponsor.org • www.sozialsponsor.org
Redaktion Monika Lottmann, Layout: Wertschätzung Mensch, Ideen für gesundes Arbeiten
Fotos: Wolfgang Kraft, Sonnenschein GmbH
Druck: Druckservice HP Nacke KG • Auflage 1500 Stück